



München, 8. November 2024

Liebe Freunde,

wieder geht ein Jahr zu Ende, und wenn die Tage kürzer und die Nächte länger und dunkler werden, wird so Mancher am Kaminfeuer oder im heimeligen Lesesessel die vergangenen zwölf Monate Revue passieren lassen. Vieles sind persönliche Erinnerungen, aber natürlich denken wir, wenn wir uns an 2024 erinnern, auch an die großen politischen Schlagzeilen, an das, was die Welt bewegt hat. Und dabei war 2024 überraschenderweise auch ein kleines, uns wohl bekanntes Land im östlichen Mitteleuropa wiederholt Thema in den Medien. Die Slowakei hat im Frühjahr eine Präsidentenwahl und nur Wochen später ein Attentat auf ihren Premierminister erlebt. Wie so einige Länder im einst als eher ruhig beschriebenen Herzen Europas macht auch die Slowakei politisch sehr bewegte Zeiten durch.

Sie, die Karpatendeutschen aus der Slowakei, fühlen sich Ihrer alten Heimat noch immer verbunden. Sie leben mit der Erinnerung an Preßburg, die Zips und das Hauerland, und Sie leiden mit den Menschen, wenn uns aus der Slowakei Berichte über ein aufgeheiztes politisches Klima und gesellschaftliche Spaltung erreichen. Sie freuen sich, wenn die Slowakei bei der Fußballeuropameisterschaft in Deutschland sensationell Belgien schlägt und sind enttäuscht, wenn die Mannschaft völlig unverdient gegen England ausscheidet. Vor allem aber sind Sie den Menschen dort tief verbunden, den deutschen Heimatvertriebenen, ihren Traditionen und ihrer Kultur, die auch die Ihre ist. Ich empfinde es immer wieder als beeindruckend, welches Übermaß an beeindruckender Architektur und Kultur sich in diesem kleinen, von Slowaken und Deutschen, Ungarn und Juden geprägten Land findet.

Natürlich wissen wir heute noch nicht, was uns nächstes Jahr erwartet. Gleichwohl bin ich sehr zuversichtlich, dass es ein gutes Jahr wird. Immerhin steht in absehbarer Zukunft auch der Umzug der Karpatendeutschen Landsmannschaft und ihrer Stiftung von Baden-Württemberg nach Bayern an. Damit beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte der Karpatendeutschen aus der Slowakei in Deutschland, ein weiterer Abschnitt im Leben Ihrer Gemeinschaft. Wir in Bayern freuen uns darauf, und der Freistaat heißt Sie herzlich willkommen. Als Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung bin ich überzeugt, dass wir gemeinsam viel bewegen werden, und dass sowohl die einst heimatvertriebenen Karpatendeutschen als auch ihre in der Slowakei verbliebenen Landsleute davon profitieren werden.

Bevor wir aber an die Zukunft denken, gilt es nun, in der Weihnachtszeit und im beginnenden Neuen Jahr Ruhe zu finden. Sie haben es sich redlich verdient. Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, viele schöne Stunden im Kreise Ihrer Lieben, und alles erdenklich Gute und viel Glück für das vor uns stehende Jahr. Mögen sich alle Ihre Wünsche und Erwartungen erfüllen. Was mich betrifft, so gehört dazu auch, weiterhin eng mit der Landsmannschaft der Karpatendeutschen aus der Slowakei zusammenzuarbeiten, an möglichst vielen Ihrer Veranstaltungen teilzunehmen und dabei noch mehr über Ihre Traditionen und Ihr einzigartiges kulturelles Erbe zu erfahren. Davon verspreche ich mir spannende Erkenntnisse und schöne Erlebnisse. Ich freue mich auf Sie!

Mit weihnachtlichem Gruß

Ihre
Dr. Petra Loibl, MdL